

Symposium

11. / 12. Nov. 2010
Historisches Kolleg

The Other in Near Eastern and Jewish Studies

An Interdisciplinary Symposium
of the Allianz Visiting Professors
and their Munich Colleagues

Allianz SE / Stiftung Allianz Direct Help / Allianz Kulturstiftung / Firmenhistorisches Archiv der Allianz / LMU München: Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur; Institut für den Nahen und Mittleren Osten; Institut für Kunstgeschichte / Professur für Geschichte der Islamischen Kunst / **Freundeskreis des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur e.V. / Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur e.V. / Lichterkette e.V. / Stiftung Literaturhaus / Verlag C.H.Beck**

Öffentliche Podiumsdiskussion:

Deutschstunde - eine Veranstaltungsreihe der Lichterkette e.V. und der Stiftung Literaturhaus München

11. Nov., 20:00 Uhr s.t., Literaturhaus München, Salvatorplatz 1 / III, 80333 München

Utopien des friedlichen Zusammenlebens

An der Privatuniversität Herzliya bei Tel Aviv studieren israelische, palästinensische und jordanische Studenten gemeinsam im Trilateralen Zentrum für Europäische Studien. Solche „gelebten Utopien“ gibt es nicht nur im Nahen Osten. Sind sie Botschafter für eine Welt ohne Waffen und ohne Mauern im Denken? Über

Utopien für ein friedliches Zusammenleben verschiedener Kulturen, Nationen und Religionen

diskutieren Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Philosophie, Avi Primor, Diplomat, Universität Herzliya, sowie zwei Allianz Gastprofessoren der Ludwig-Maximilians-Universität München: David B. Ruderman, Moderne Jüdische Geschichte, und Sussan Babaie, Geschichte Islamischer Kunst.

Diese Deutschstunde steht in einem thematischen Zusammenhang mit dem Symposium der Allianz Gastprofessoren am 11./12. Nov. 2010 **The Other in Near Eastern and Jewish Studies** und wird von der Allianz Kulturstiftung und der Stiftung Allianz Direct Help gefördert.

Karten zu 15.-/erm. 10.- Euro sind beim Literaturhaus, Tel 089/ 29 19 34-27, und an der Abendkasse erhältlich. Die Einnahmen kommen IDIZEM e.V. Interkulturelles Dialogzentrum München zugute.

Die Idee

Die Allianz Gastprofessur wird alternierend an Wissenschaftler aus dem Bereich der Islamischen und Jüdischen Studien vergeben. Sie wurde im Jahre 2002 nach den Ereignissen des 11. September 2001 von der Allianz gestiftet.

Mit dieser Initiative will das Unternehmen die Kenntnis des islamischen und des jüdischen Kulturkreises fördern und zum Dialog anregen. Der Grundgedanke ist die Überzeugung, dass viele der aktuellen internationalen Konflikte durch mangelndes Verständnis für Kulturunterschiede verschärft werden.

Seit dem Sommersemester 2003 haben dreizehn bedeutende Geisteswissenschaftler aus dem Bereich der Islamischen und Jüdischen Studien als Allianz Gastprofessoren am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur oder am Institut für den Nahen und Mittleren Osten der LMU geforscht und gelehrt. Gleichzeitig haben sie ein großes Publikum mit ihren öffentlichen Vorträgen erreicht.

Nach sieben Jahren erfolgreicher Lehr- und Forschungstätigkeit treffen sich die Gastprofessoren erstmals in diesem Jahr zu einem Symposium, das einen Dialog zwischen Kollegen und Studierenden ermöglicht.

Das Symposium ist ein Beitrag zum Veranstaltungskanon anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Ausstellung **Meisterwerke Muhammedanischer Kunst** 1910 in München.